

Universität Tartu
Fakultät für Geisteswissenschaften
Institut für Fremdsprachen und Kulturen
Abteilung für Deutsche Philologie

**Eine vergleichende Analyse der Wahlprogramme von Bündnis 90/Die Grünen zur
Bundestagswahl 2017 und 2021 in Deutschland**

Bachelorarbeit

Verfasserin: Hanna Kallas

Betreuerin: Pia Magdalena Dullweber

Tartu 2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung..... | 3 |
| 2. Sprache in der Politik..... | 5 |
| 2.1 Politolinguistik als die Forschungsmethode..... | 5 |
| 2.2 Wahlprogramme als Textsorte..... | 6 |
| 2.3 Politische Schlagwörter..... | 8 |
| 2.4 "Wir"-Form in den Wahlprogrammen..... | 9 |
| 2.5 Zusammenfassung..... | 9 |
| 3. Bündnis 90/Die Grünen..... | 11 |
| 3.1 Geschichte der Partei Bündnis 90/Die Grünen..... | 11 |
| 3.2 Grüne Politik..... | 12 |
| 3.3 Bundestagswahlen 2017 für Bündnis 90/Die Grünen..... | 13 |
| 3.4 Bundestagswahlen 2021 für Bündnis 90/Die Grünen..... | 13 |
| 4. Analyse..... | 15 |
| 4.1 Gliederung der Programme und Gewichtung der Themen..... | 15 |
| 4.1.1 Aufbau des Wahlprogramms..... | 15 |
| 4.1.2 Zwischenüberschriften..... | 16 |
| 4.1.3 Nutzung der kollektiven "wir"-Form..... | 19 |
| 4.2 Einleitungen und Rahmung der Kapitel..... | 20 |
| 4.2.1 Anfang der Kapitel..... | 20 |
| 4.2.2 Ende der Kapitel..... | 21 |
| 4.3 Vorworte..... | 22 |
| 4.4 Politische Schlagwörter..... | 24 |
| 4.4.1 Allgemeine politische Begriffe..... | 24 |
| 4.4.2 Begriffe der grünen Politik..... | 27 |
| 5. Zusammenfassung..... | 30 |
| 6. Literaturverzeichnis..... | 33 |
| 7. Anhang 1..... | 37 |
| 7.1 Tabelle 1. Themen des Wahlprogramms laut den Jahren und der Reihenfolge im Inhaltsverzeichnis..... | 37 |
| 7.2 Tabelle 2. Vergleich der Häufigkeit der politischen Schlagwörter... | 38 |
| 8. Resümee..... | 39 |

1. Einleitung

“Zukunft wird aus Mut gemacht.” “Deutschland. Alles ist drin.” sagt die älteste und größte grüne Partei der Welt - Bündnis 90/Die Grünen in ihrem Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2017 und 2021. Der Weg von “Hippie Partei” zur Minderheitspartei bis zur ernstesten Partei mit ihrer eigenen Bundeskanzlerkandidatin illustriert für die grüne Partei eine schnelle Entwicklung und das rasante Wachstum der Mitdenker, insbesondere in den letzten zehn Jahren. Die plötzliche Zunahme der Popularität zeigt, dass die WählerInnen sich die Partei und die Themen, mit denen sie sich beschäftigen, für wichtig halten. Zu derselben Zeit haben auch mehrere “grüne Themen” wie Umwelt, Naturschutz und die Nutzung der erneuerbaren Energiequellen stark im Fokus des aktuellen Raums gestanden. Dazu tragen die Akademiker und Forscher bei, die sich täglich mit dem Klimawandel beschäftigen, aber auch bürgerliche Bewegungen wie *Fridays for Future* und weltberühmte VorgesprecherInnen wie z.B. Greta Thunberg und Bill Gates.

Daraus stellt man sich die Frage, wie die schnelle Entwicklung im politischen Kontext aussieht und wie sie abgegrenzt werden kann? Um die Entwicklung der grünen Politik und der Themen im linguistisch-sprachlichen Kontext zu verstehen, erforscht die Bachelorarbeit zwei Wahlprogramme der Partei Bündnis 90/Die Grünen und vergleicht die zwei miteinander, um einen besseren Überblick über den Aufstieg der Popularität der Partei zu bekommen. Aufgrund der begrenzten Länge der Bachelorarbeit werden dabei die Einleitungen und das jeweils erste Kapitel der beiden Bundestagswahlprogramme von Bündnis 90/die Grünen aus den Jahren 2017 und 2021 analysiert. Das ermöglicht eine konkrete Umrahmung und ähnliche Kontexte, die gut miteinander vergleichbar sind, um das Thema grüne Politik und Sprache möglichst neutral und gleich zu erforschen.

Die zwei Bundestagswahlprogramme der letzten zwei Bundestagswahlen in Deutschland wurden ausgewählt, um mit der Arbeit einen möglichst aktuellen Überblick zu schaffen und die besonderen politischen Entwicklungen in der Zeit zwischen den Wahlen in den Jahren 2017 und 2021 zu analysieren. Genauer werden die Einleitungen und die ersten großen Kapitel der Wahlprogramme in den Fokus gestellt.

Die Bachelorarbeit versucht die Forschungsfrage zu beantworten: Wie ändert sich die Sprache in den Wahlprogrammen vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Ausgangspunkte bei den Wahlen 2017 und 2021? Als unterstützende Fragen fokussiert die Arbeit darauf: Wie unterscheiden sich die zwei Wahlprogramme voneinander? Wie beeinflusst die gesellschaftliche Situation das Bild und den Ausgangspunkt der Partei bei den Wahlen? Die Arbeit stellt auch eine These, die während der Arbeit analysiert wird und die in der Bachelorarbeit beantwortet wird. Die Hypothese lautet wie folgt: Das Bundestagswahlprogramm wird direkt von dem Ausgangspunkt beeinflusst und damit zeigt das Programm aus dem Jahr 2021 sprachlich und inhaltlich mehr Ambitionen, aber es ist auch oberflächlicher und fokussiert sich nicht so viel auf "grüne Themen". Mit Blick auf die bessere Ausgangsposition bei der Wahl 2021, als die Partei höhere Erwartungen hatte, kann behauptet werden, dass die behandelten Themen eher für die Mehrheit der WählerInnen geeignet waren, aber auch mehr auf die Änderung und die potentielle Macht orientiert waren.

Die Bachelorarbeit wird in drei größere Teile gegliedert. Nach der Einleitung beginnt die Arbeit mit einer Theorie, die die Arbeit aus dem politolinguistischen Blickwinkel betrachtet. Dort wird ein Überblick gegeben, welche Rolle die Sprache und Sprachmittel in dem politischen Kontext spielen und warum es wichtig ist, die Wahlprogramme der Partei in den Blick zu nehmen, wenn es um die Entwicklung der Partei, Sprache und grünen Politik geht. Danach folgt die Analyse, die sich in vier Unterkapitel gliedert (Gliederung der Programme und Gewichtung der Themen, Einleitungen und Umrahmung der Kapitel, Vorworte, und politische Schlagwörter). Die Bachelorarbeit endet mit einer Zusammenfassung. Zusätzlich gibt es noch ein Literaturverzeichnis, einen Anhang mit zwei Tabellen und ein estnisches Resümee am Ende.

2. Sprache in der Politik

In dem zweiten Kapitel der Bachelorarbeit beschäftigt sich die Autorin mit den theoretischen Funktionen des Wahlprogramms und der Nutzung der Sprache im politischen Kontext. Im Fokus werden vor allem die Funktion der Sprache in der Politik und die Funktion der Wahlprogramme stehen. Auch werden die Funktionen des Wahlprogramms genauer erklärt. Der theoretische Teil lässt sich kurz in drei Teile gliedern - der erste Teil beschäftigt sich mit der Sprache im politischen Kontext, der zweite mit der Definition und der Funktion von Wahlprogrammen generell und der dritte Teil betrachtet genauer die Sprachmittel und deren Nutzung im politischen Kontext.

2.1 Politolinguistik als die Forschungsmethode

Im theoretischen Teil der Arbeit geht es um die Benutzung der Sprache in der Politik und es wird festgestellt, warum in der Bachelorarbeit die Sprachnutzung im Kontext von Wahlprogrammen relevant ist. Die Nutzung der Sprache im politischen Kontext beruht hauptsächlich auf Politolinguistik und dafür wird "Einführung in die Politolinguistik" von Thomas Niehr (2014) benutzt. Außerdem verlässt sich die Autorin der Arbeit in diesem Teil auf "Parteien-Sprech zwischen Jargon der Anmaßung und Angemessenem Sprachgebrauch" (2018) von Ekkehard Felder aus der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte". Die Theorie der Sprachnutzung basiert auch auf Jasmin Siris Buch "Parteien - Zur Soziologie einer politischen Form." (2012).

Laut Felder (2018: 33) "ist die Sprache das Medium der Politik, ohne Sprache hätte Politik kein Mitteilungs- und Aushandlungsinstrument." So kann behauptet werden, dass die Sprache in der Politik zumindest wichtig ist. Daraus lässt sich Felder (2018: 33) erweitern, dass da die Handlung und Sprechen im politischen Kontext im Zusammenhang stehen, wird die politische Sprache oft stark kritisiert und die Öffentlichkeit hat durchschnittlich höhere Erwartungen.

Niehr entsprechend (2014) haben Politik und Sprache einen starken Zusammenhang miteinander, weil die Sprache PolitikerInnen und Parteien direkt beeinflusst. Zu den wichtigsten Aufgaben der PolitikerInnen gehören die Meinungsäußerungen in den Massenmedien und Reden während der innerparteilichen Sitzungen. Die Richtung und

das Image der Partei in der politischen Landschaft wird damit stark von den Aussagen von PolitikerInnen entwickelt. Niehr behauptet, dass “Politik ohne Sprache nicht denkbar ist” (Niehr 2014: 11). Als Hauptfunktion der Sprache in der Politik sieht Niehr die Übermittlung der Information sowohl durch sprachliche als auch symbolistische Mittel (Niehr 2014: 11-12). Außer Informationsübermittlungsfunktion nennt er auch die Appellfunktion, die insbesondere Wichtigkeit für die Wahlkampfsprache hat (Niehr 2014: 13). Die Legitimierung des eigenen Standpunkts und die Delegitimierung der anderen illustriert die PolitikerInnen und Parteien (auch in Wahlprogrammen) sehr gut. Laut Thomas Niehr (2014: 18) “versteht die Politolinguistik sich als Teil der deskriptiven Linguistik, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sprachliche Phänomene zu beschreiben und zu erklären, ohne sie jedoch einer Wertung zu unterziehen.” In der Bachelorarbeit wird damit die Sprache durch deskriptive Linguistik, bzw. aus dem politolinguistischen Blickwinkel analysiert.

Jasmin Siri zufolge (2012) lässt sich die Sprache, die im politischen Programm benutzt wird, in drei Kategorien teilen: weltbezogene (richtet auf “Herstellung von Konsens”), problembezogene (beschäftigt sich mit “Historizität der Gesellschaft in der Zeitdimension”) und Planungssprache (Blick auf die “sachliche Komplexität”) (Siri 2012: 170). Die drei Kategorien illustrieren auch die Sinne der Kapitel, die die Wahlprogramme typischerweise enthalten und die die Welt um uns, aktuelle Probleme und mögliche Zukunftssituationen und damit auch Ziele der Partei in den Fokus stellen. Die Teile des Programms sind eng mit der Zielgruppe und den Zielen der Parteien sowie den Stichpunkten von den Wahlprogrammen generell verbunden.

2.2 Wahlprogramme als Textsorte

Die Texte, die die Autorin für die Arbeit benutzt, sind zwei Bundestagswahlprogramme. Im Theorieteil wird ein genauer Blick auf die Wichtigkeit der Wahlprogramme geworfen. Laut Deniz Anan (2016: 27 nach Ehtreiber 2007) “können Parteiprogramme enger als schriftliche Dokumente, in denen politische Parteien ihre Haltungen, Einstellungen, Ziele und teils auch Grundwerte niederlegen, definiert werden”. Das bedeutet, dass die Ideen, Werte und Blick auf die Themen der Welt von einer politischen Partei am besten durch die Parteiprogramme zu sehen sind. Wenn es aber um ein Bundestagswahlprogramm geht, zeigt das Programm das Wichtigste für die Partei in

dem Wahlmoment. Daraus lässt sich schließen, dass die Ideen, die die Partei in einem Wahlzyklus für am wichtigsten hält, in dem Bundestagswahlprogramm zu finden sind. Entsprechend Anan (2016: 28) sind die Parteiprogramme, bzw. Wahlprogramme wichtiger für die Parteien, die linke politische Orientierung haben und für die, die nicht am populärsten sind. Damit kann behauptet werden, dass die Parteien mit der linken politischen Haltung sich mehr um die Wahlprogramme bemühen und kleinere Parteien (mit weniger Popularität) sich mehr für den aktuellen und möglichst informativen Inhalt des Wahlprogramms interessieren, das den potentiellen WählerInnen, Journalisten/ Journalistinnen und anderen das Info weiter geben soll. Programme und deren Entwicklung sind die Hauptaufgabe der Partei (Anan 2016: 28 nach Wiesendahl 2006). Damit kann behauptet werden, dass die Parteiprogramme eine wichtige Rolle bei dem Ausgangspunkt der Wahlen spielen. Weiterhin können die Programme einen großen Einfluss auf die Wahlergebnisse haben.

Laut Deniz Anan (2016: 30) haben die Wahlprogramme eine Außenfunktion, womit die Information an die externen Akteure gerichtet ist. Das heißt, dass das Wahlprogramm nicht nur an (potenzielle) WählerInnen, Journalisten und Mitglieder der Partei gerichtet ist, sondern auch an die möglichen zukünftigen Koalitionspartner und Spender (Geldgeber) der Partei (Anan 2016: 30 nach Pappi u.a. 2013). Es gibt Außenfunktion (mit dem die Partei die Informationen weitergibt und die Ideologie vorstellt), Profilbildung und Signalisierung (mit dem das Image vorgestellt wird) und die Parteiziele - Politikverwirklichung, Stimmenmaximierung, Regierungsbeteiligung und innerparteiliche Demokratie (Anan 2016: 31). Daraus lässt sich schließen, dass das Wahlprogramm in einer Grundfunktion (Ideologieübersetzung) noch vier kleinere, darunter gehörende Funktionen in sich steckt, die alle wesentlich für die Realisierung des Programms und der Ziele der Partei sind.

Die Themen, die in dem Programm der Partei enthalten sind, können zwar mit unterschiedlichem Gewicht sein, aber laut Anan (2016: 28) gehören in Deutschland dazu Meinungsäußerungen der Partei zu allen wichtigen Themen, die im Bereich Politik wesentlich sind. Diese Programme werden auch als Totalprogramme genannt (Anan 2016: 28). Das Gewicht der Themen für eine konkrete Partei wird typischerweise mit dem Inhaltsverzeichnis und der Reihenfolge der Kapitel gezeigt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die wichtigsten Themen in den Wahlprogrammen zuerst behandelt werden. Wenn der Blick genauer auf das Wahlprogramm gerichtet wird,

definiert Anan (2016: 30) das Wahlprogramm als folgendes: “Wahlprogramme (engl. *platforms* oder *manifestos*) enthalten konkrete Forderungen für den Zeitraum einer Legislaturperiode. Idealerweise sind diese Forderungen aus dem Grundsatzprogramm abgeleitet oder widersprechen diesem zumindest nicht.”. Damit kann behauptet werden, dass das Wahlprogramm stark auf dem Grundsatzprogramm basiert und man die oben erwähnten Definitionen und Funktionen einer Partei und ihres Programms für das Wahlprogramm für wesentlich halten kann.

Weiter ist zu bemerken, dass die kleineren Parteien, die einen größeren Einfluss und die Popularität erreichen wollen, mehr die Nuancen (auch in dem Wahlprogramm) betonen wollen (Anan 2016: 34). Anan behauptet, dass die spezifisch behandelten Themen für kleinere Parteien den Mangel an der Popularität einer Partei ausgleichen helfen. Damit nutzt die Partei enge Themen, die nur mit der kleineren Partei später verknüpft werden. Anan nennt die Grüne Partei und das Thema Atomausstieg als ein Beispiel, das gewöhnlich nicht zu den Programmen der anderen Mehrheitsparteien gehört (Anan 2016: 34). Außerdem behauptet Anan, dass die kleineren Parteien Nuancenthemen benutzen, um damit populärer zu werden und in den Medien mit größeren Parteien zu konkurrieren, weil die klassischen Themen eher im Kontext von Mehrheitsparteien analysiert werden.

Entweder behandelt die Partei mehr beliebte und allgemeine politische Themen oder widmet sich den Nuancenthemen, die Funktionen der Wahlprogramme bleiben immer noch gleich. Daraus lässt sich schließen, dass die Bundestagswahlprogramme einen aktuellen und passenden Überblick über die Ambitionen und Charakteristik der Partei weitergeben können und die Programme relevant für den Analyseteil der Arbeit sind.

2.3 Politische Schlagwörter

Außer Themen der Kapitel in den Wahlprogrammen, die in dieser Bachelorarbeit behandelt werden, beschäftigt sich die Arbeit mit den politischen Schlagwörtern, der Nutzung vom kollektiven “wir” in der Politik und der Funktion der Sprache in der Politik allgemein. Laut Niehr (Ueding 2007: 496) wird ein politisches Schlagwort, bzw. Schlagwort als „Ausdruck, der zu einer bestimmten Zeit besondere Aktualität gewinnt und mit dem ein Programm oder eine Zielvorstellung öffentlich propagiert wird“, definiert. Das heißt, dass die Schlagwörter in einem (Wahl)Programm mehrmals benutzt

werden, um die wichtigsten Begriffe für WählerInnen, Journalisten und andere LeserInnen zu erinnern und zu betonen. Die zeigen und illustrieren die aktuellsten Ziele und Themen, womit die Partei sich während des nächsten vierjährigen Wahlzyklus beschäftigen und assoziieren will. Die Schlagwörter “dienen zur Emotionalisierung und zur gesellschaftlichen Kontrolle” (Niehr 2014: 71). Damit kann behauptet werden, dass die Schlagwörter auch eine Werbefunktion haben. In der Bachelorarbeit werden politische Schlagwörter analysiert, um anhand konkreter Begriffe die Veränderungen der Sprache in den Wahlprogrammen zu veranschaulichen. Die Autorin benutzt in der Arbeit zwei Kategorien für die Analyse der politischen Schlagwörter - allgemeine politische Begriffe und grüne politische Begriffe, um die Nutzung der Politolinguistik zu illustrieren und neben den für alle Parteien gleichermaßen relevanten Schlagwörter auch die Besonderheiten der grünen Politik anhand ihrer eigenen Schlagwörter herauszuarbeiten. Die Auswahl der analysierten Wörter berücksichtigt sowohl die Ideen und wichtige Themen der (grünen) Politik, als auch die Auffälligkeit der Begriffe, die durch die Wahlprogramme häufig benutzt werden.

2.4 “Wir”-Form in den Wahlprogrammen

In den Wahlprogrammen fällt auch die durchgängige Nutzung der “wir”-Form als etwas Typisches auf. Das ist laut dem Artikel “Wir schaffen das!” eine strategische Wahl, die schon seit Jahren oft benutzt wird. Das ist insbesondere charakteristisch für die Form “Wir schaffen das!”. Der Satz wurde dank Angela Merkel populär, als sie die Phrase “Wir schaffen das!” immer wieder in ihren Reden (in denen es damals hauptsächlich um die Flüchtlingskrise ging) nutzte (Fábián 2018: 92). Dank zahlreicher Erwähnung des Satzes ist die Phrase “Wir schaffen das!” jetzt in mehreren politischen Parteien und Bereichen beliebt geworden.

2.5 Zusammenfassung

Insgesamt lässt sich schlussfolgern, dass der Gebrauch der Sprache in dem politischen Kontext nicht nur wesentlich, sondern zentral ist. Die Sprache beeinflusst sowohl die Erweiterung der Ideen und Ziele der Partei als auch den Charakter der politischen Partei als eine Organisation und ist damit auch im Fall der Wahl ein entscheidender Aspekt des

politischen Erfolgs und der Reputation. Um die vergleichende Analyse der zwei Bundestagswahlprogramme durchzuführen, werden anschließend die wichtigsten Sprachmittel der Wahlprogramme (Textet; politische Schlagwörter; Nutzung der kollektive “wir”) genauer analysiert.

3. Bündnis 90/Die Grünen

3.1 Geschichte der Partei Bündnis 90/Die Grünen

Das dritte große Kapitel der Bachelorarbeit beschäftigt sich genauer mit der grünen Partei Deutschlands, bzw. Bündnis 90/Die Grünen. In diesem Kapitel wird eine kurze Geschichte der geforschten Partei vorgestellt und ein Überblick über die grüne Politik gegeben, die während der letzten Jahre eine rasante Entwicklung durchgemacht hat. Als letztes werden die Ausgangspunkte der Partei für die Bundestagswahlen in den Jahren 2017 und 2021 herausgebracht und darauf aufbauend die Ziele nach zwei unterschiedlichen Ausgangspunkten miteinander verglichen.

Die deutsche grüne Partei wurde im Jahr 1980 gegründet und hieß damals nur Die Grünen. Die Partei wurde dank der Idee der begrenzten und nicht ausreichenden Naturressourcen ins Leben gerufen. Zu den wichtigsten Stichwörtern der Partei gehören ökologisch, sozial, basisdemokratisch und gewaltfrei. Zum ersten Mal wurde die Partei, die damals eine alternative Ideologie und einen alternativen Blick auf die Welt hatte, im Jahr 1983 in den Bundestag gewählt. Das war ein großer Erfolg für die Partei, die für Naturschutz, Atomausstieg und Frauen- und Minderheitenrechten sprach. Im Jahr 1993 vereinigten sich die zwei bisher selbstständigen politischen Parteien, Die Grünen (früher aus der Bundesrepublik Deutschland) und BÜNDNIS 90 (früher aus der Deutschen Demokratischen Republik), um den Zugang in den Bundestag zu sichern und zu verstärken. Nach der Vereinigung wurde die Partei als Bündnis 90/Die Grünen benannt (Grüne Geschichte 2021).

Als Bündnis 90/Die Grünen gehörte die Partei in den Jahren 1998-2005 zusammen mit der SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) zur Koalition des Bundestages. Die Koalition wurde dann auch als die rot-grüne Koalition genannt. Zu den damaligen wichtigsten Leistungen gehörte die Entscheidung den Atomausstieg durchzuführen, die als eine wichtige Modernisierung zählte, auch wenn die Entscheidung später zweimal geändert wurde und die Diskussion bis heute weitergeht. Damit gab es aber auch einige Probleme in der Regierung, die die Entwicklung der Partei gefährlich gemacht hatten, aber es brachte keine größeren negativen Folgen mit. Nach der rot-grünen Koalition fokussierte sich die Partei auf den Klimaschutz und auf die Verteidigung der Entscheidung des Atomausstiegs in Deutschland.

Dem Bündnis 90/den Grünen zufolge ist die Partei in Deutschland einzigartig, weil die Mitglieder der Partei selbst entscheiden können, wen sie als Parteivorsitzender sehen wollen und welche Themen für die Partei bei den Wahlen am wichtigsten sind (Grüne Geschichte 2021). Nach dem starken Anwachsen der Mitgliederzahl der Partei und dem schnellen Erfolg bei den Wahlen dank den neuen Parteivorsitzenden Annalena Baerbock und Robert Habeck, hatte die Partei Bündnis 90/Die Grünen bei den Bundestagswahlen 2021 zum ersten Mal in der Geschichte der Partei auch eine Bundeskanzlerkandidatin. Das war die Parteivorsitzende Annalena Baerbock. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Partei mehr als 100.000 Mitglieder. Mit dem Rekorderfolg bei den Bundestagswahlen 2021 sicherte die Partei ihren Platz in der Koalition (zusammen mit der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der Freien Demokratischen Partei, die alle zusammen als die "Ampel-Koalition" gekannt sind) (Grüne Geschichte 2021). Heute fokussiert sich die Partei auf den Klimaschutz und das wichtigste Ziel der Partei ist der 100% Übergang auf erneuerbare Energien in Deutschland bis zum Jahr 2035. Das Hauptziel will die Partei Bündnis 90/Die Grünen mit ökonomischen Anreizen und ordnungsrechtlichen Maßnahmen erreichen (Poguntke und Niedermayer 2021).

3.2 Grüne Politik

Laut Vetik (2011: 142-143) ist die grüne Ideologie im Vergleich zu den traditionellen Ideologien neu, schnell entwickelt und charakteristisch eher für die modernen Länder und Gesellschaften. Die grüne Ideologie sieht die Natur nicht wie eine Ressource, sondern versteht, dass die Entwicklung der Menschheit in der großen Gefahr ist, wenn die Naturressourcen übermäßig benutzt werden. Die Idee hinter der grünen Ideologie ist, dass der Mensch und die Gesellschaft im Kontext der Natur als ein Ganzes gesehen werden sollen. Die älteren Ideologien sehen aber nur den Menschen als Mittelpunkt der Welt und fokussieren sich zu viel auf den (wirtschaftlichen) Profit. Wichtiger als die links-rechte Skala der Parteien und der PolitikerInnen ist das Ziel des Gleichgewichts zwischen den Menschen und der Natur zu bewahren. In der heutigen Welt gibt es damit Probleme und deshalb soll die grüne Ideologie, bzw. mit Hilfe der grünen Parteien das ökologische Denken in der Gesellschaft verbreitet werden. (Vetik 2011: 142-143)

3.3 Bundestagswahlen 2017 für Bündnis 90/Die Grünen

Bis zu den 19. Bundestagswahlen Deutschlands im Herbst 2017 hatte die Partei Bündnis 90/Die Grünen mehr als 65.000 Mitglieder in der Partei. Seit den letzten Bundestagswahlen im Jahr 2013 fluktuierte die Mitgliederzahl von Bündnis 90/Die Grünen zwischen 59.000 und 61.000 Mitgliedern. Bis zum Jahr der Bundestagswahl nahm die Zahl stark zu und wuchs bis 65.000 (Niedermayer 2020). Die Spitzenkandidaten der Partei waren damals Katrin Göring-Eckardt und Cem Özdemir. Die Bundesdelegiertenkonferenz, wo das Bundestagswahlprogramm entschieden wurde, fand am 16.06-18.06.2017 in Berlin statt. Dort wurde das Bundestagswahlprogramm 2017 mit dem Titel "Zukunft wird aus Mut gemacht" bestätigt (Grüne Geschichte, 2021).

Vor der Bundestagswahl 2017 erwartete die Partei laut Umfragewerten ein Ergebnis von etwa 7-9% der Zahl der Wähler (Sonntagsfrage Bundestagswahl 2022). Bei den Wahlen, die am 24.09.2017 stattfanden, bekam das Bündnis 90/Die Grünen 8,9% der Stimmen. Damit verbesserte sich die Partei die Ergebnisse der letzten Bundestagswahl um 0,5 Prozentpunkte und entsprach den Erwartungen. Die Partei bekam mit dem zweitbesten Ergebnis der Bundestagswahl 67 von den 709 Sitzen im Bundestag (drei mehr als vier Jahre vorher) (Bundestagswahl 2017).

Obwohl der Anfang der Koalitionsgespräche vielversprechend aussahen (es gab eine Diskussion zwischen CDU/CSU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen, die auch als Jamaika-Koalition benannt wird), entschied sich die Freie Demokratische Partei die Koalitionsgespräche mit den Grünen abubrechen und das Bündnis 90/Die Grünen blieb wieder in der Opposition (Grüne Geschichte 2021).

3.4 Bundestagswahlen 2021 für Bündnis 90/Die Grünen

Anfang 2018 wählte sich die Partei Bündnis 90/Die Grünen neue Vorsitzende - Annalena Baerbock und Robert Habeck. Seit 2020 begann die Entwicklung des neuen Grundsatzprogramms mit dem Motto "Neue Zeiten. Neue Antworten." Zwischen zwei Bundestagswahlen fand auch die Europawahl statt, wo Die Grünen ein neues Rekordergebnis erzielten und ihre bisherigen Resultate verdoppelten.

Anfang 2020 feierte die Partei ihren Geburtstag. Die Grünen wurden 40 Jahre alt und das Bündnis 90 wurde 30 Jahre alt. Mit dem Jubiläum veröffentlichte die Partei im November 2020 das neue Grundsatzprogramm "Veränderung schafft Halt" (Das neue Grundsatzprogramm). Das Bundestagswahlprogramm 2021 verwies stark auf das neue Grundsatzprogramm. Auch die Mitgliederzahl betrug dann mehr als 120.000 Menschen (Bundestagswahl 2021). Daraus lässt sich schließen, dass diese Partei die schnellstwachsende Partei Deutschlands ist.

Für die Bundestagswahl 2021 stellte die Partei Bündnis 90/Die Grünen zum ersten Mal ihre eigene Kanzlerkandidatin auf. Das war die Parteivorsitzende Annalena Baerbock. Damit zeigte die Partei der Öffentlichkeit, dass die 20. Deutschen Bundestagswahlen am 26.09.2021 für sie wichtig war und dass sie gute Ergebnisse erwartete. Laut Sonntagsumfrage sollten Die Grünen ungefähr 15-25% der Stimmen bekommen (Sonntagsfrage Bundestagswahl 2022). Dieses Ziel wurde nicht erfüllt und die Enttäuschung war klar, obwohl das das beste Resultat der Partei in der Geschichte der Bundestagswahl war. Die Grünen bekamen 14,8% von Stimmen. Das zeigt, dass das Ergebnis sich seit den letzten Bundestagswahlen um 5,8 Prozentpunkte verbesserte. Damit kriegte die Partei 67 Sitze in dem Bundestag (drei mehr als im Jahr 2017) von insgesamt 736 Sitzen (Bundestagswahl 2021). Das Bündnis 90/Die Grünen wurde insbesondere von den ErstwählerInnen bevorzugt (Boksch 2021). Damit zeigte die Partei, dass sie mit Klima- und Umweltthemen die Meinung der Jugendlichen für wichtig hielt.

4. Analyse

4.1 Gliederung der Programme und Gewichtung der Themen

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit dem Vergleich der behandelten Themen in den Wahlprogrammen von Bündnis 90/Die Grünen aus den Jahren 2017 und 2021. Im Fokus liegen die Titel der Wahlprogramme und die Zwischenüberschriften aus den ersten Kapiteln der Bundestagswahlprogramme, sowie die behandelte Thematik. Das Inhaltsverzeichnis, wo die Überschriften genannt werden, wird für wichtig gehalten, weil es den ersten Eindruck für die potenziellen WählerInnen gibt und die Information der möglichen Themen, die in den Kapiteln behandelt werden, weitergibt.

4.1.1 Aufbau des Wahlprogrammes

Das Bundestagswahlprogramm aus dem Jahr 2017 besteht aus insgesamt sechs großen Kapiteln: Einleitung, "Umwelt im Kopf", "Welt im Blick", "Freiheit im Herzen", "Gerechtigkeit im Sinn" und "Wofür wir Verantwortung übernehmen wollen". Das Wahlprogramm aus dem Jahr 2021 besteht auch aus sechs großen Kapiteln, aber dazu gibt es noch ein zusätzliches Kapitel am Ende (vgl. Bündnis 90/Die Grünen 2021: 255). Die Kapitel heißen "Eine Einladung", "Lebensgrundlagen schützen", "In die Zukunft wirtschaften", "Solidarität sichern", "Bildung und Forschung ermöglichen", "Zusammen leben" und "International zusammenarbeiten". Im Jahr 2017 sind die Überschriften schlagwortartiger und die ersten Kapitelüberschriften enthalten keine Verben (außer den letzten). Die Überschriften 2021 sind etwas komplexer und arbeiten mit Verben. Der Grund dafür kann sein, dass die Partei sich im Jahr 2021 als vertrauenswürdig und als eine potenzielle Koalitionspartei zeigen möchte (vgl. Kapitel 3). Es gibt auch noch ein Sonderkapitel "Regieren auf Augenhöhe mit der Zukunft", das in diesem Fall als ein Epilog funktioniert. Das verdeutlicht darüber hinaus den Regierungsanspruch der Partei 2021. Es wird klar, dass die Wahlprogramme viele unterschiedliche Themen behandeln, von denen sich einige mit grundlegenden Werten und sozialen Fragen, andere wiederum mit internationaler Politik beschäftigen. Doch kann behauptet werden, dass das Bündnis 90/Die Grünen ein Thema für besonders wichtig hält. Nämlich beschäftigen sich die beiden ersten großen Kapitel mit dem

Thema Umwelt und Menschen. Es kann behauptet werden, dass das erste Thema am wichtigsten ist, und danach die verschiedenen Kapitel mit Themen folgen, die nicht so zentral für die deutsche grüne Partei sind. Zum Beispiel spricht man im Jahr 2017 im zweiten Kapitel von der Welt und internationalen Beziehungen, vier Jahre später, 2021 wurde aber Wirtschaft in der Zukunft in den Fokus gestellt. Aufgrund der Ähnlichkeiten der ersten großen Titel der Kapitel “Umwelt im Kopf” und “Lebensgrundlagen schützen”, kann behauptet werden, dass die Inhalte dieser zwei Kapitel gut vergleichbar sind. Da es in beiden Kapiteln um die Basisidee (Leben und die Welt um uns) geht, werden in dieser Bachelorarbeit die zwei ersten großen Kapitel miteinander verglichen. Auf dem ersten Blick kann man sehen, dass beide erste Kapitel sechs Zwischenüberschriften haben. Die Themen und die Reihenfolge der Themen sind aber in zwei Jahrgängen unterschiedlich.

4.1.2 Zwischenüberschriften

In der Analyse werden die Zwischenüberschriften in fünf thematische Kategorien geteilt. Die Tabelle 1 (Anhang 1) illustriert die Themen, mit denen die Titel der Zwischenüberschriften der ersten Kapitel des Bundestagswahlprogramms sich beschäftigen. Die Tabelle enthält zwei Kategorien - allgemeine politische Themen und grüne, s.g. Nuancenthemen. Laut Deniz Anan (2016) versuchen die kleineren Parteien, die breiten Einfluss und Popularität für Medien und Volk schaffen wollen, spezifische, Nuancenthemen zu betonen. Das sind die Themen, die charakteristisch für nur eine Partei sind und die damit schnell miteinander zu verbinden sind. Je mehr Nuancenthemen die Partei benutzt, desto mehr will sie Medienpopularität und Mehrheit ansprechen.

Als erstes wird das Hauptthema von der grünen Parteien, das Klima analysiert. Da Die Grünen heute am meisten für ihren Kampf gegen den Klimawandel bekannt sind, sind in beiden Fällen die ersten Zwischenüberschriften in Kapitel 1 dem Klima gewidmet. Im Bundestagswahlprogramm 2017 heißt es “Wir erhalten unsere Natur” und im Jahr 2021 ist es als “Wir schaffen klimagerechten Wohlstand” betitelt. Im Jahr 2017 geht es um die Natur und die heutige Situation der Natur als ein Ökosystem, das sowohl die Menschen als auch Tiere und Pflanzen befasst. Die neuere Zwischenüberschrift fokussiert den klimagerechten Wohlstand der Menschen und die möglichst hohe

Lebensqualität der Menschen genauer, auf dem Hintergrund bleiben die Natur und andere Lebewesen. Die erste Zwischenüberschrift “Wir schaffen klimagerechten Wohlstand” aus dem Jahr 2021 klingt aber dem Titel der Kapitel ähnlich sehr politisch und modern, weil Klimagerechtigkeit mehrmals im Fokus der Klimakonferenzen von letzten Jahren lag (vgl. Übereinkommen von Paris, 2015). Aufgrund der Wichtigkeit des Themas Klima für Bündnis 90/Die Grünen ist ihm noch eine Zwischenüberschrift in beiden Wahlprogrammen gewidmet. Die dritte Zwischenüberschrift “Wir retten das Klima” aus dem Jahr 2017 und die vierte “Wir schützen Natur und Umwelt für ein gutes Leben” aus dem Jahr 2021 beschäftigen sich beide mit dem Thema Klima, bzw. Umweltschutz. Beide illustrieren einen Plan für eine grüne Zukunft, aber sie sind nicht messbar und haben kein konkretes Versprechen. Einerseits klingen die zwei eher wie Werbungsansätze für Die Grünen, die manche WählerInnen verscheuchen können, anstatt Interesse zu wecken. Andererseits sind die zwei in die Mitte des großen Kapitels gestellt, damit die LeserInnen schon wissen, worüber es im Programm und im Bereich Klima für Bündnis 90/Die Grünen geht. Das Thema Klima gehört zu den Nuancenthemen, weil die LeserInnen die grüne Ideologie mit dem Bündnis 90/Die Grünen und die Partei wiederum mit dem Klimaaspekt verbinden. Die Tatsache, dass das Thema in beiden Wahlprogrammen zweimal vorkommt, zeigt, dass es am wichtigsten von allen Themen für Bündnis 90/Die Grünen ist.

Das zweite Thema beschäftigt Tiere, Ökologie und Lebensmittel. Im Jahr 2017 gehört zu diesem Thema das zweite Kapitel “Wir sorgen für gesunde Lebensmittel und beenden Tierleid”. 2021 behandeln zwei letzte Zwischenüberschriften “Wir stärken Bäuer*innen, Tiere und Natur” und “Wir ermöglichen Tieren ein besseres Leben” das vorgenannte Thema. Tierleid und Bauernhofleben können zwar heutzutage für viele fremd und weit weg vom alltäglichen Leben scheinen, aber auch Schutz der Tierrechte gehört zu wesentlichen Themen der grünen Ideologie. Auf der anderen Seite sind Lebensmittel ein wichtiger Teil des Lebens von jedem. Das alles kann mit der grünen Ideologie verbunden werden, weil ökologisch und möglichst grünes Essen aus dem Heimatland und aus den Bauernhöfen der nächsten Umgebung kommt. Auch das zweite Thema - Tiere, Ökologie und Lebensmittel gehört unter den s.g. Nuancenthemen, die die Möglichkeit, breitere Popularität zu schaffen, ermöglicht. Die Analyse zeigt, dass es in dem neueren Wahlprogramm aus dem Jahr 2021 zu diesem Thema zwei selbstständige Zwischenüberschriften gibt (Anhang 1, Tabelle 1). Es lässt sich

behaupten, dass Die Grünen mehr die Nuancenthemen im Jahr 2021 betonen wollten, um populärer zu werden und dadurch ein besseres Wahlergebnis zu schaffen. Das illustriert im Vergleich zu dem älteren Wahlprogramm auch die erhöhten Ambitionen. Nächstes wichtiges Thema ist in der heutigen Welt Mobilität und im Fall von Bündnis 90/Die Grünen möglichst umweltfreundliche Mobilität. Im Jahr 2017 war “Wir sorgen für saubere, bezahlbare und bequeme Mobilität” das letzte Thema des ersten Kapitels des Wahlprogramms, aber im Jahr 2021 fand die Partei “Wir sorgen für nachhaltige Mobilität” das dritte meistwichtige Thema des ersten Kapitels. Die meisten Menschen benutzen Transport täglich und die Nutzung vom öffentlichen Verkehr wächst ständig, z.B. benutzten im Jahr 2019 46% von Menschen in Deutschland den öffentlichen Nahverkehr fast täglich (Kunst 2019). Mit einer nachhaltigen Variante der Mobilität zeigt die Partei sowohl die grünen Prinzipien als auch das Verständnis der Mehrheit der WählerInnen. Obwohl die beiden Nachhaltigkeit und typisch “grüne” Eigenschaften, in den Fokus stellen, ist die ältere Variante nicht unbedingt nur grün, weil zusätzlich zur Sauberkeit für die Partei damals auch wichtig war, dass die Mobilität auch bezahlbar und bequem wäre. Zu den ökologischen Themen wurden im Jahr 2017 auch Erschwinglichkeit und Komfort hinzugefügt. Das Thema Mobilität wird nicht nur mit der grünen Partei verknüpft und gehört zur Kategorie der allgemeinen politischen Themen (vgl. Anhang 1, Tabelle 1).

Was noch das Leben der Mehrheit jeden Tag beeinflusst, sind Energie und die Verfügbarkeit vom Strom. Die grüne Partei Deutschlands versucht das Thema möglichst grün und nachhaltig zu zeigen und zu illustrieren. Die entsprechenden Zwischenüberschriften “Wir steigen um - komplett auf grüne Energien” (fünfte Überschrift) und “Wir schaffen Versorgungssicherheit mit Erneuerbaren” (zweite Überschrift) zeigen die wachsende Wichtigkeit der Energie und immer größere nötige Menge von Strom im Laufe der Jahre. Obwohl das Thema für Die Grünen wesentlich ist, wird es nicht unbedingt heutzutage nur mit grüner Ideologie verbunden und deshalb gehört es unter allgemeine politische Themen (Anhang 1, Tabelle 1).

Das letzte, fünfte große Thema heißt Wirtschaft. Das kommt als ein wichtiges Thema aber nur im Wahlprogramm vom Jahr 2017 vor. “Wir begrünen unsere Wirtschaft für Umweltschutz, Lebensqualität und neue Arbeitsplätze” ist die vierte Zwischenüberschrift und zählt damit als ein wichtiges Thema für Die Grünen damals. Gleich kann man sagen, dass man den Titel mehr als einmal durchlesen soll. Er ist lang

und die Hauptidee geht bis zum Ende wandern. Noch kann behauptet werden, dass es unnötig spezifisch klingt. Wenn man schon eine so lange Überschrift hat, kann man davon ausgehen, dass alles Nötige damit gesagt wird. Hier scheint es aber ein bisschen zufällig und nicht konkret durchdacht. Im Jahr 2021 hat Bündnis 90/Die Grünen auf einen langen Titel verzichtet und das Thema Wirtschaft kann man als ein selbstständiges Thema in dem zweiten größeren Kapitel “In die Zukunft wirtschaften” finden. Das ermöglicht den Lesern und Leserinnen die Themen kompakt, präzise und eindeutig zu verstehen und zu analysieren, ob und wie die Wahlversprechen mit persönlichen Ansichten im Zusammenhang stehen. Die Abwesenheit des Themas im Kapitel 1 im Jahr 2021 kann durch Erwähnung und Betonung mehrerer Nuancenthemen (vgl. Anhang 1, Tabelle 1) begründet werden. Um das Kapitel nicht zu lang für die LeserInnen zu machen, wurde das Thema als ein selbstständiges zu dem zweiten großen Kapitel gegliedert. Aufgrund der Behauptung, dass Kapitalismus die Klima- und Umweltkrise verursacht, zeigt die Partei, dass sie zur Wirtschaft und zum Kapitalismus kritisch ist. Doch muss die Partei als eine populäre Partei mit Bundeskanzlerkandidatin im Jahr 2021 über Ideen und Ziele in der Wirtschaft sprechen, weil das Thema zu den allgemeinen politischen Themen gehört und im Fall des Erfolgs die Partei sich auch damit beschäftigen muss.

4.1.3 Nutzung der kollektiven “wir”-Form

Im Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen aus dem Jahr 2017 ist die Benutzung einer grammatischen Kategorie besonders oft zu bemerken. Die grammatische Kategorie, die erste Person Plural nutzt, erscheint im Programm ziemlich häufig, weil alle Unterkapitel mit “wir” Pronomen beginnen. Die Sprecher der Äußerung Kategorie, worunter auch das Pronomen “wir” gehört, zeigt, dass die Partei eng mit den potenziellen WählerInnen verbunden ist und dass sie nur mit Hilfe (wir zusammen/schaffen) von WählerInnen die Ziele erreichen wird. Die Wichtigkeit der “wir”-Nutzung in der Politiksprache wurde schon früher am Beispiel von vorheriger Bundeskanzlerin Angela Merkel analysiert (vgl. Fábíán 2018: 93). Den gleichen Weg ging die Partei auch im Jahr 2021. Im neueren Wahlprogramm werden auch sehr häufig “wir”-Pronomen und “uns”-Form benutzt. Daraus lässt sich schließen, dass das Bündnis 90/Die Grünen immer noch persönliche Beziehungen mit ihren WählerInnen schaffen

will, um die gestellten Ziele zu erreichen und darauf aufbauend versucht die Partei mit der Nutzung der kollektiven “wir”-Form eine kollektive Identität zu schaffen.

4.2 Einleitungen und Rahmung der Kapitel

Für die Wahlprogramme bzw. Bundestagswahlprogramme lassen sich fünf Funktionen benennen: Information den Leser und Leserinnen weiterzugeben (Ideologieübersetzung), Profilbildung und Signalisierung, Parteiziele Politikverwirklichung, Stimmenmaximierung, Regierungsbeteiligung und innerparteiliche Demokratie (Anan 2016: 30). Die Rahmung des Wahlprogrammes Inhalt reflektiert die Funktionen, die das Programm hauptsächlich erfüllen muss, um erfolgreich zu sein.

4.2.1 Anfang der Kapitel

Im Wahlprogramm 2017 beginnen alle Unterkapitel mit einer Einleitung, um die LeserInnen schon ein bisschen mit dem aktuellen Stand bekannt zu machen, bevor die Partei Empfehlungen für die Zukunft machen wird. Als Beispiel kann man auf der Seite 17 vom Wahlprogramm 2017 sehen, dass es einen kurzen Abschnitt vor den kleinen Unterkapiteln gibt. Er leitet das Kapitel ein und gibt einen kurzen Überblick von dem vorkommenden Thema, bzw. die Gründe, warum sich die Partei das Bündnis 90/Die Grünen dafür interessiert und was sie im konkreten Bereich verbessern oder verändern will. Entsprechende Funktionen sind in diesem Fall Ideologieübersetzung und Profilbildung.

Im Wahlprogramm aus dem Jahr 2021 gibt es nur vor dem großen Kapitel einen längeren einleitenden Teil, der ungefähr zwei Seiten umfasst und die Hauptideen und Probleme des Kapitels vorstellt. Danach folgen gleich die Zwischenüberschriften und noch kleinere Unterkapitel. Der Sinn der Änderung kann wahrscheinlich sein, dass mit einer längeren Einleitung der Fokus der LeserInnen mehr auf den zukünftigen Zielen und Wahlversprechen von Bündnis 90/Die Grünen bleibt, anstatt den Hintergrund jedes kleineren Themas genauer zu erklären. Zusätzlich findet der potenzielle Wähler alles Nötige schnell und gründlicher als in den früheren Zusammenfassungen von Kapiteln. Damit bevorzugt die Partei den Parteizielen Politikverwirklichung,

Stimmenmaximierung, Regierungsbeteiligung statt gründlichere Information für die potenziellen WählerInnen weiterzugeben.

4.2.2 Ende der Kapitel

Auch die Enden der kleinen Kapitel unterscheiden sich voneinander in zwei Programmen. Im Jahr 2017 wurden am Ende jedes Kapitels zusammenfassend stichwortartig drei wichtigste Wahlversprechungen der Partei erwähnt, die zu gleichem Thema gehörten. Zum Beispiel gilt für das Kapitel I. Wir erhalten unsere Natur ein Schlussteil mit dem Titel “Wer GRÜN wählt, stimmt für diese drei Projekte:” (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 23). Die versprochenen Projekte fassen die früher besprochenen Themen des Kapitels zusammen. In diesem Fall gibt es drei wichtige Punkte: “Für sauberes Wasser ohne Gift und Plastik”, “Saubere Luft in Städten” und “Artenvielfalt schützen” (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 24). Das hilft den LeserInnen einen einfacheren und schnelleren Überblick über die behandelten Themen bekommen, die oft zu ausführlich und für den Menschen, der sich nicht täglich mit dem Thema grüne Politik und Umwelt beschäftigt, als neu und kompliziert erscheinen. Zusätzlich gibt es für Bündnis 90/Die Grünen in diesem Fall den Vorteil, dass die potenziellen WählerInnen nur diese Versprechungen lesen und ohne weitere Hinsicht schon sich für die Partei Bündnis 90/ Die Grünen entschieden haben. Die Funktion in diesem Fall ist Ideologieübersetzung.

Das neue Wahlprogramm aus dem Jahr 2021 bietet die Möglichkeit, nur schnell Hauptinformation zu bekommen, nicht an und fokussiert mehr auf das gründliche Kennenlernen des Wahlprogramms. Damit kann man behaupten, dass die Partei im Jahr 2021 auf die WählerInnen zielt, die sich vertieft für den Umweltschutz und die grüne Politik interessieren. Außerdem verringert es die Möglichkeit, sich als eine oberflächliche Partei zu zeigen, deren potenzielle WählerInnen bei ihrer Wahl zu stark auf kurze Zusammenfassungen basieren. Mit dem Wahlprogramm aus dem Jahr 2021 erfüllt die Partei Bündnis 90/Die Grünen alle fünf Funktionen des Wahlprogrammes. Mit den Änderungen zwischen zwei Wahlprogrammen zeigt die Partei Bündnis 90/Die Grünen, dass sie genau weiß, dass der typische Wähler, die typische Wählerin der Partei akademische Bildung (Nier 2017) hat und deshalb sich für die wichtigen Themen vertieft interessiert und wahrscheinlich keinem oberflächlichen Parteiprogramm

vertraut. Die Erfüllung aller Wahlprogrammfunktionen zeigt, dass die Partei ein breiteres Publikum ansprechen will, während sie sich auch mehrheitsfähig zeigen wollen und deshalb die Themen, die sonst untypisch sind, weniger präzise aufgreifen, um Konflikte zu vermeiden.

4.3 Vorworte

Schon in den zwei einleitenden Kapiteln fallen viele Unterschiede auf. Im früheren Wahlprogramm aus dem Jahr 2017 beginnt das Programm mit einer "Einleitung". Der Leser, die Leserin kann einen vielfältigen Überblick über das vorstehende Wahlprogramm auf fast sechs Seiten bekommen. Die Partei Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die LeserInnen mit "Liebe Bürgerinnen und Bürger..." (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 7). Um das Interesse von möglichst vielen WählerInnen zu wecken, stellt die Partei über zehn wichtige Themen auf. Zum Beispiel geht es um ökologisches Leben, Umwelt, Tierleid, Klimakrise, BREXIT, Populismus, Gleichgerechtigkeit, soziale Sicherheit, Steuerpolitik, Freiheit, Europa und Wirtschaftsprobleme. Zusätzlich zu zahlreichen behandelten Themen spricht die "Einleitung" von Wichtigkeit der WählerInnen und von der Möglichkeit, wählen zu gehen, die Ablösung der bisherigen "großen Koalition" (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 11), wie wichtig es für Bündnis 90/Die Grünen ist, zu stimmen und wählen zu gehen. Die letzten Sätze erinnern LeserInnen auch an das Wahldatum: "Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen! Stimmen Sie am 24. September 2017 für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN!" (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 12).

Das Wahlprogramm 2021 fängt mit "Eine Einladung" an. Die Einladung umfasst nur drei Seiten, ist kompakt und gibt schnell nur einen kurzen Überblick über das vollständige Wahlprogramm. Auch der Anfang spricht die potenziellen WählerInnen direkt an. Er fängt mit dem Satz "Liebe Wähler*innen..." (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 9) an und damit zeigt die Partei, dass alle LeserInnen gleichzeitig als potenzielle WählerInnen betrachtet werden. Das einleitende Kapitel beschäftigt sich nur kurz mit derzeitigen aktuellen Problemen - Corona-Pandemie, Aufrechthaltung von Status Quo und den nötigen Schritten für die Zukunft in zwei Themen. Auch werden kurz das bisherige Wissen und die Erfahrungen der grünen Partei in der Politik zusammengefasst, der vorstehende Aufschwung, den die Partei durchführen will, wo der Mensch und sein

Wohlstand im Mittelpunkt der Politik sind. Endlich wird auch über potenzielle Koalitionsmöglichkeit diskutiert. Der Satzsatz ist formal und einladend und damit auch mit dem Titel "Eine Einladung" verbunden ("Wir laden Sie ein, mit uns diesen Weg zu gehen, " (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 11)).

4.4 Politische Schlagwörter

Laut Thomas Niehr bedeutet Schlagwort einen „Ausdruck, der zu einer bestimmten Zeit besondere Aktualität gewinnt und mit dem ein Programm oder eine Zielvorstellung öffentlich propagiert wird“ (Ueding et al. 2007). Im Bereich politische Schlagwörter wird genauer über Wörter diskutiert, die typischerweise zur Sprache der PolitikerInnen gehören und die mehrmals in den Bundestagswahlprogrammen von Bündnis 90/Die Grünen in den Jahren 2017 und 2021 vorgekommen sind. Die analysierenden Wörter werden in diesem Kapitel in zwei Kategorien geteilt, um einen besseren Überblick zu geben und eine Anordnung zu schaffen. Die erste Kategorie heißt allgemeine politische Begriffe. Zu dieser Kategorie gehören politische Schlagwörter, die zu politischen Reden und Texten gehören, aber nicht unbedingt nur grüne Politik charakterisieren. Die zweite Kategorie dagegen behandelt die politischen Wörter, die besonders typisch für Grünen und grüne Politik sind. Die zweite Kategorie ist damit als Begriffe der grünen Politik betitelt (im Anhang 1, Tabelle 2 mit grün markiert). Die Erwähnung der politischen Schlagwörter wird auch mit einer Tabelle illustriert, um einen besseren Überblick zu bekommen, wie sich die Schlagwörter im Laufe der vier Jahre geändert haben (Anhang 1, Tabelle 2). Zu der Zahl der politischen Schlagwörter in der Tabelle werden sowohl Nomen, Adjektive, Kompositaformen als auch Verbformen des analysierten Wortes gezählt.

4.4.1 Allgemeine politische Begriffe

Zuerst wird die Kategorie allgemeine politische Begriffe genauer in den Fokus gestellt. Dazu gehören die Wörter „Wohlstand“, „Mobilität“, „Gesetz“ und „Veränderung“. Diese Wörter sind typisch für Politik und besonders populär für die Wahlversprechen, weil alle die vorgenannten Begriffe stark das Leben der potenziellen WählerInnen beeinflussen können. Damit spielen die Stichwörter eine wesentliche Rolle beim Wahlprogramm für die LeserInnen.

Das Wort „Wohlstand“ (laut Duden (2022) „Maß an Wohlhabenheit, die jemandem wirtschaftliche Sicherheit gibt; hoher Lebensstandard“) gehört unbedingt zu den politischen Wörtern des 21. Jahrhunderts, wenn die Menschen anfangen, sich um den Wohlstand bzw. mentalen Wohlstand Sorgen zu machen. „Wir wollen dafür eine

Wirtschaft, die mit der Umwelt statt gegen sie arbeitet, die nachhaltigen Wohlstand für alle ermöglicht.“ sagt die Partei in ihrem Wahlprogramm aus dem Jahr 2017. Insgesamt wird das Wort im Jahr 2017 viermal benutzt (Anhang 1, Tabelle 2). Im Bundestagswahlprogramm 2021 wird das Wort “Wohlstand” sogar in dem ersten Unterkapitel verwendet - “Wir schaffen klimagerechten Wohlstand” (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 4). Damit zeigen sie, dass für sie die hohen Lebensstände von möglichst vielen sehr wichtig sind und damit ist das Hauptziel aller Themen und Ideen möglichst hoher und im Fall der Grünen auch nachhaltiger Wohlstand der Menschen. Noch zu bemerken ist, dass typisch politischer Begriff “Wohlstand” hier zusammen mit den klimafreundlichen Adjektiven benutzt wird (vgl. nachhaltig aus 2017 und klimagerecht aus 2021). Das betont den Lesern und Leserinnen, dass die Ideen der Partei im Zusammenhang mit der Natur stehen und auch daran erinnern, mit welchem Wahlprogramm man sich gerade beschäftigt. Die wachsende Wichtigkeit des Wortes “Wohlstand” zeigt auch die Tabelle (Anhang 1, Tabelle 2), wo es im Jahr 2021 sechsmal erwähnt wurde.

Das zweite Wort, das auch in der modernen Welt eine wichtige Rolle spielt, heißt “Mobilität”. Duden definiert “Mobilität” als “privater und öffentlicher Verkehr; Fortbewegung von Personen oder Beförderung von Gütern (auf eine bestimmte Weise)”. Diese Definition ist insbesondere für politischen Kontext geeignet. Es handelt sich eher um das Thema der lokalen Bundes- und Staatsregierungen, aber um ein einheitliches nationales Verkehrssystem zu sichern, gehört es in diesem Fall auch zum Bundestagswahlprogramm. Das Thema “Mobilität” war besonders aktuell für viele Menschen vor dem Wahlkampf im Jahr 2017, als es fast unmöglich war, zur Schule oder zur Arbeit durch den Computer einzuloggen. Das zeigt sich auch in Wahlprogrammen. Im früheren Wahlprogramm aus dem Jahr 2017 gibt es das Wort “Mobilität” quantitativ mehr (fünffmal) als im Jahr 2021 (zweimal) (Anhang 1, Tabelle 2). Zum Beispiel ist das Wort im Satz “Wir wollen neben dem öffentlichen Verkehr sowie dem Radverkehr emissionsfreie Mobilität besonders bei Fahrzeugen fördern, die viel in Innenstädten unterwegs sind.” (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 23-24) Im Jahr 2021 findet man im Kontext von “Statt an fossilen Verbrennungsmotoren festzuhalten, schaffen wir eine neue Mobilität mit der Bahn, dem Rad, zu Fuß oder mit emissionsfreien Autos.” (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 13) Das zeigt die Veränderung der Themen in nur vier Jahren oder in einem Wahlzyklus. Gleich zu sehen ist, dass die Mobilität in den Städten

2017 im Fokus lag. Zusätzlich wurde damals "Mobilität" zusammen mit dem Adjektiv emissionsfrei benutzt, um den Fokus auf grüne und umweltfreundliche Ziele zu stellen, weil das Wahlprogramm die Ideen von Bündnis 90/Die Grünen beinhaltet. Im Jahr 2021 wurde das Wort "Mobilität" aber zusammen mit neu benutzt, auch gab es keine bestimmten Hinweise auf innerstädtische oder nationale Benutzung der verschiedenen Transportmöglichkeiten. Das stellt eine Option dar, mehrere potenzielle WählerInnen zu haben, weil die Idee nicht begrenzt war. Die Erweiterung der potenziellen Wählerschaft wird auch jenseits der Großstädte gesehen: Mobilität auf dem Land wird stärker mit einbezogen. So kann auch behauptet werden, dass die Partei immer neuere und breitere Themen behandeln und in den Fokus stellen muss, um möglichst aktuell zu bleiben und immer mehr Menschen anzusprechen.

Nächstes Wort, das oft in den Wahlprogrammen vorkommt, ist "Gesetz". Im Gegensatz zu Mobilität, beeinflusst insbesondere der Bundestag die Gesetze und die Gesetzgebung am meisten. Zu den wichtigsten Funktionen des Bundestags gehört die legislative Funktion, bzw. die Gesetzgebung (Deutscher Bundestag). Gerade der Bundestag muss alle Gesetze beschließen, mit der Macht, die das Volk ihm gegeben hat. Da eine Hauptfunktion des Wahlprogramms ist, das Interesse der WählerInnen zu wecken, die Ideen der Partei zu erfüllen und dementsprechend die Gesetze beschließen zu müssen, macht es Sinn, über die Gesetze und die Gesetzgebung im Bundestagswahlprogramm zu sprechen. Zum Beispiel legen Die Grünen im Jahr 2017 ihre Wahlversprechen stark auf Gesetzgebung "Um die biologische Vielfalt zu schützen, werden wir dafür sorgen, dass die bestehende Gesetzgebung im Naturschutzbereich konsequent umgesetzt und wo nötig an die Erfordernisse des Naturschutzes angepasst wird." (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 21). Im Jahr 2021 benutzt die Partei das konkrete Wort "Gesetz" im Beispielsatz weniger, aber es wird immer noch klar, dass die Ziele stark mit Gesetzgebung im Zusammenhang stehen ("Die Vorgaben des Pariser Klimavertrages sowie den Atomausstieg wollen wir im Grundgesetz verankern und Ökologie als weiteres Grundprinzip staatlichen Handelns stärken.") (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 20). Damit ähneln sich die zwei Bundestagswahlprogramme, weil beide im gleichen Maße Gesetzgebung behandeln und die Wichtigkeit der Gesetzgebung beim Erfüllen der Wahlversprechen stark beeinflussen. Quantitativ wird doch im Jahr 2017 siebenmal benutzt und vier Jahre später vermindert sich die Zahl der Benutzung und das Wort "Gesetz" wird sechsmal verwendet (vgl. Anhang 1, Tabelle 2).

Das letzte Wort der Kategorie heißt “Veränderung”. Auch das Wort “Veränderung” gehört zu den typischen politischen Wörtern, weil die ganze Idee der neuen politischen Parteien (besonders im Fall von Bündnis 90/Die Grünen) die Verbesserung und die mögliche Änderung vom aktuellem Zustand ist. Auch das aktuelle Grundsatzprogramm von Bündnis 90/Die Grünen ist betitelt “Veränderung schafft Halt” (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und damit kann behauptet werden, dass die Partei die Veränderungen auch im Bundestag durchzuführen versucht. Zum Beispiel benutzt die Partei das Wort “Veränderung” im Jahr 2017 “Um eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder zu ermöglichen, werden wir unsere Art zu leben und zu wirtschaften so verändern, dass wir die ökologischen Grenzen unseres Planeten respektieren.” (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 20). Das Wort wird im Jahr 2017 insgesamt dreimal erwähnt. Im Jahr 2021 findet man den Basissatz für das aktuelle Grundsatzprogramm “Natürlich bedeutet Klimaneutralität Veränderung, aber diese Veränderung schafft Halt in der Zukunft.” (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 12). Dann wird “Veränderung” achtmal erwähnt. Die beiden Sätze stellen “Veränderung” auf eine konkrete, nötige und unvermeidliche Stelle. Sie betonen die Wichtigkeit des Wortes und sichern den potenziellen WählerInnen, die sich für grüne Zukunft interessieren, dass ohne Veränderung kein weiteres Leben möglich sein kann. Die wachsende Zahl der Nutzung des Wortes zeigt, dass die Ambition der Partei mit Jahren steigt und damit auch der Willen, eine Veränderung in der politischen Landschaft durchzuführen, wächst.

4.4.2 Begriffe der grünen Politik

Zu der zweiten Kategorie gehören die Begriffe der grünen Politik z.B. “Klima”, “Nachhaltigkeit”, “Umwelt” und “Energie”.

Wenn man an das Bündnis 90/Die Grünen denkt, erinnert man sich zumindest seit dem Jahr 2018 dank der Bewegung *Fridays for Future*, die schnell durch das Europa populärer wird (Fridays for Future 2022), gleich an das Wort “Klima”, bzw. Klimawandel. Auch in Deutschland hat sie viele Jugendliche beeinflusst, die auf den Straßen protestiert und für das Bündnis 90/Die Grünen viele neue potenzielle WählerInnen gebracht haben. Insbesondere während des Bundestagswahlens 2021 stieg die Unterstützung für die Partei bei jungen Wählern und Wählerinnen sehr hoch (Boksch 2021). Das Wort “Klima” kommt im Bundestagswahlprogramm oft als ein Teil

von Kompositum vor. Zum Beispiel tritt das Wortteil Klima- ein mit Klimawandel, Klimakrise, Klimaneutralität, Klimagerechtigkeit und Klimaschutz (vgl. “Mit den ökologischen Krisen und vor allem der Klimakrise stellt sich der Menschheit die Existenzfrage, nicht weniger.” in 2017 (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 8) und “Mit einer CO2-Bremse machen wir Klimaschutz zur Querschnittsaufgabe, indem wir Gesetze auf ihre Klimawirkung hin prüfen, die Vereinbarkeit mit den nationalen Klimaschutzziele und dem CO2- Budget sicherstellen und den möglichen Einsatz von klimafreundlichen Alternativen gewährleisten.” 2021 (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 20-21)). Das Wort “Klima” kommt in beiden Wahlprogrammen quantitativ sehr viel vor. Die Entwicklung zwischen vier Jahren ist deutlich. Nämlich steigt die Benutzung des Wortes “Klima” fünfmal (im Jahr 2017 kam es 13 und 2021 65 mal vor) (Anhang 1, Tabelle 2). Damit kann behauptet werden, dass das Wort “Klima” zu einem der Schlüsselbegriffe von Bündnis 90/Die Grünen und der grünen Ideologie heutzutage gehört und die Klimabewegung in der Gesellschaft einen direkten Einfluss auf die Politik hatte. Das zweite politische Schlagwort, das hier genauer analysiert wird, und das insbesondere zu grüner Politik gehört, heißt “Nachhaltigkeit”, bzw. das Adjektiv nachhaltig. Laut Duden heißt “Nachhaltigkeit” (im ökologischen Kontext) “Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann” (Duden Wörterbuch). “Nachhaltigkeit” ist typisch, eben ein bisschen stereotypisch für eine Partei, die grüner Ideologie folgt. Zum Beispiel wird das Wort nachhaltig als ein charakterisierender Teil der ganzen Ideologie der Parteipolitik im Jahr 2017 benutzt - “Ökologische Politik bedeutet für uns Gemeinwohlorientierung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Teilhabe und Verantwortung für kommende Generationen zu fördern.” (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 16). Die Nachhaltigkeit wird sowohl mit der Klimakrise, Wohlstand, Entwicklung als auch Mobilität verbunden. Deshalb kommt dieses Wort häufig als ein Adjektiv vor. Zum Beispiel heißt im Bundestagswahlprogramm 2021 eine Zwischenüberschrift “Wir sorgen für nachhaltige Mobilität” (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 4). Im Bundestagswahlprogramm 2017 wird der Begriff dreimal erwähnt und im 2021 kommt es sechsmal vor (Anhang 1, Tabelle 2). Im Zusatz zu “Klima” und “Nachhaltigkeit” gehört zu grün-politischen Schlagwörtern auch “Umwelt”. Die Wichtigkeit des Wortes für Bündnis 90/Die Grünen wird schon in dem Inhaltsverzeichnis deutlich gemacht. Zum Beispiel wird der Begriff “Umwelt” im

Jahr 2017 sowohl im ersten großen Unterkapitel als auch in der kleineren Zwischenüberschrift benutzt (vgl. “Umwelt im Kopf” und “Wir begrünen unsere Wirtschaft für Umweltschutz, Lebensqualität und neue Arbeitsplätze”) (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 4). Ähnlich dem früheren Wahlprogramm ist das Wort “Umwelt” auch in einer Zwischenüberschrift im ersten Kapitel vom Bundestagswahlprogramm 2021 (vgl. “Wir schützen Natur und Umwelt für ein gutes Leben”) (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 4). Doch wird der Begriff im Jahr 2017 18 mal benutzt, bis 2021 sinkt die Nutzung des Wortes deutlich und die Umwelt wurde neunmal erwähnt (Anhang 1, Tabelle 2). Die Benutzung vom Begriff “Umwelt” in beiden Jahrgängen im ersten Kapitel zeigt die Wichtigkeit des Wortes und die unveränderten Hauptideen der grünen Ideologie während der zwei Wahlzyklen für Bündnis 90/Die Grünen. Dagegen wird die Nutzung des Wortes in vier Jahren deutlich sinken. Das kann mit der steigenden Erwähnung des Begriffs “Klima” begründet werden, weil im Jahr 2021 die Klimakrise eher als ein Umweltproblem im Fokus stand und ein Ergebnis der Umweltprobleme war.

Das letzte grün-politische Schlagwort, das hier genauer analysiert wird, heißt “Energie”. Ähnlich der Umwelt verändern sich die Quantität und die Häufigkeit der Nutzung des Wortes “Energie” innerhalb von vier Jahren deutlich (steigt von siebenmal bis insgesamt 25 mal (Anhang 1, Tabelle 2)). Zum Beispiel ist der Begriff “Energie” zwar im Jahr 2017 in einer Zwischenüberschrift des Kapitels 1 im Inhaltsverzeichnis vertreten (vgl. “Wir steigen um - komplett auf grüne Energien”) (Bündnis 90/Die Grünen 2017: 4), wird aber danach nur wenig benutzt. Im Jahr 2021 sieht es anders aus - das Wort “Energie” selbst wird nicht direkt in der Zwischenüberschrift benutzt (es kann aber sicher behauptet werden, dass es um Energie in der Zwischenüberschrift vom Kapitel 1 “Wir schaffen Versorgungssicherheit mit Erneuerbaren” geht) (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 4). Dagegen gibt es mehrere Absatztitel, wo der Begriff direkt benutzt wird (vgl. “Energiewende: erneuerbar heizen, wohnen, wirtschaften” (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 14) und “Energiegeld einführen” (Bündnis 90/Die Grünen 2021: 20)). Damit ist es wieder zu sehen, dass sich die Aktualität des Themas mit der Zeit für die deutsche grüne Partei und die Gesellschaft verändert. Um möglichst viele potenzielle WählerInnen anzusprechen, benutzt die Partei in ihrem Wahlprogramm möglichst viele Themen, die gerade aktuell sind und das Leben von vielen beeinflussen.

5. Zusammenfassung

Das Ziel der Bachelorarbeit “Eine Vergleichende Analyse der Wahlprogramme von Bündnis 90/Die Grünen zur Bundestagswahl 2017 und 2021 in Deutschland” war sprachlich die schnelle Entwicklung der grünen Politik während der letzten Jahre bzw. zwei Wahlzyklen genauer zu analysieren und darauf aufbauend die Bundestagswahlprogramme aus den Jahren 2017 und 2021 miteinander zu vergleichen. Durch die Ergebnisse der Forschung lässt sich schließen, dass die zwei neuesten Bundestagswahlprogramme von Bündnis 90/Die Grünen sowohl thematische als auch sprachliche Unterschiede haben. Die Arbeit zeigt, dass die Ausgangspunkte und aktueller Zeitraum vor der Bundestagswahl wichtig sind und einen direkten Einfluss auf die Themen (bzw. die Titel der Kapitel) und die Sprache des Bundestagswahlprogramms ausüben. An erster Stelle (am Anfang der Programme) stehen entsprechend der Jahre die Themen, worüber es in der deutschen Gesellschaft eine größere Diskussion gibt, die die Partei für sich für am wichtigsten hält und die die Mehrheit der potentiellen WählerInnen beeinflussen.

Die Benennung und Nutzung der Themen werden stark durch den Ausgangspunkt der Partei reflektiert. Zum Beispiel gibt es im Jahr 2021 vier Zwischenüberschriften, in denen es um Nuancenthemen geht, im Vergleich dazu hatte das Bundestagswahlprogramm nur drei Nuancenthemen. Das zeigt, dass die Partei hohe Ambitionen hat und will, dass die Medien ihre grünen Themen genau bemerken und sie in den öffentlichen Medienraum übertragen. Die Vertrauenswürdigkeit von Bündnis 90/Die Grünen steigt auch durch die Erfüllung der Funktionen des Wahlprogramms. Im Jahr 2017 hatte das Wahlprogramm hauptsächlich eine zentrale Außenfunktion, die Information weiterzugeben. Vier Jahre später, 2021 erfüllte die Partei alle fünf in der Theorie erwähnten (vgl. Kapitel 2) Funktionen (Information weitergeben, Profilbildung und Signalisierung, *policy*-, *vote*-, und *office-seeking* Funktion). Das zeigt erhöhte Ambition, sich als eine vertrauens- und regierungswürdige Partei zu zeigen.

Im Zusammenhang mit den Themen ändert sich auch die Nutzung der Sprache in den Bundestagswahlprogrammen. Zum Beispiel ändert sich die qualitative Anzahl der politischen Schlagwörter. Im Laufe der vier Jahre verdoppelt sich die Nutzung der hier untersuchten Schlagwörter (steigt von insgesamt 60 Schlagwörter bis 127).

Bemerkenswert ist dabei, dass der Begriff “Klima” im Jahr 2017 13 mal erwähnt wurde,

aber im Jahr 2021 die Partei das Wort im Wahlprogramm 65 mal benutzte. Daraus lässt sich schließen, dass die Wichtigkeit der grünen Ideologie und der grünen Themen für Bündnis 90/Die Grünen in vier Jahren gewachsen ist.

Die gesellschaftliche Situation beeinflusst auch die Wahlprogramme. Zum Beispiel hat die deutsche grüne Partei dank wachsender Popularität während der letzten zehn Jahre 2021 ihre erste Bundeskanzlerkandidatin zur Wahl gestellt und gehört nicht mehr zu den Minderheitsparteien. Das kann mit mehreren Bürgerbewegungen begründet werden. Seit der Bundestagswahl gibt es in der Öffentlichkeit eine größere Diskussion über die Klimakrise und viele einflussreiche Menschen beschäftigen sich aktiv mit den grünen Themen, die viele Mitdenker zu sich bringen und damit auch das Interesse politische Entscheidungen mit grün-politischen Ideen zu treffen, grüner Ideologie zu folgen und gegen den Klimawandel zu kämpfen. Die entwickelte Popularität der Naturschutzthemen lässt sich durch die Bundestagswahlprogramme zeigen, weil im Wahlprogramm 2021 insgesamt mehrere politische Schlagwörter und grüne Themen behandelt wurden.

Im Zusammenhang damit kann die These teils bewiesen werden: Das Bundestagswahlprogramm wird direkt von dem Ausgangspunkt beeinflusst und damit zeigt das Programm aus dem Jahr 2021 sprachlich und inhaltlich mehr Ambitionen, aber es ist nicht oberflächlicher und fokussiert sich mehr auf "grüne Themen". Der Ausgangspunkt beeinflusst die Partei deutlich bei der Herstellung des Programms, aber aufgrund der erhöhten Ambition, verliert die Partei nicht ihre Hauptidee - grüner Politik und Ökologismus zu folgen, sondern es zwingt die Partei noch stärker, sich auf die grünen Themen zu fokussieren, um das hohe Wahlergebnis zu schaffen.

Damit zeigt die Bachelorarbeit, dass der Ausgangspunkt bei der Bundestagswahl eine wesentliche Rolle spielt und auch die Wahlergebnisse beeinflusst. Obwohl die sprachlichen Besonderheiten nicht auf dem ersten Blick auffallen, kann mit der Arbeit behauptet werden, dass sowohl der aktuelle Zeitraum in der Gesellschaft, die Ambitionen und Popularität der Partei als auch die Nutzung der Sprache die Bundestagswahlprogramme und Wahlergebnisse beeinflussen und charakterisieren.

In der Zukunft kann das geforschte Thema in vieler Weise weiterentwickelt werden. Um einen besseren Überblick über die Entwicklung der Sprache und Politolinguistik von Bündnis 90/Die Grünen zu bekommen, kann eine längere Zeitperiode ausgewählt werden, in dem es mehrere Bundestagswahlprogramme gibt. Mit dem Ziel, die

Forschung noch präziser und ausführlicher zu machen, kann man die ganzen Bundestagswahlprogramme analysieren, anstatt sich auf die Einleitung und das erste Kapitel zu konzentrieren. Damit bekommt man eine breite Übersicht über die Sprache und politische Ansichten der deutschen grünen Partei. Alternativ können auch zwei Bundestagswahlprogramme von unterschiedlichen Parteien geforscht werden. Dann gibt es eine gute Möglichkeit genau zu sehen, wie die verschiedene Nutzung der Sprache die Popularität der Partei und die Wahlergebnisse beeinflusst.

6. Literaturverzeichnis

Primärliteratur

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (2017): Zukunft wird aus Mut gemacht. Bundestagswahlprogramm 2017. Berlin.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (2021): Deutschland. Alles ist drin. Bundestagswahlprogramm 2021. Berlin.

Sekundärliteratur

ANAN, Deniz (2016) Parteiprogramme im Wandel. Ein Vergleich von FDP und Grünen zwischen 1971 und 2013. München.

BOKSCH, René: Bundestagswahl 2021. Erstwählende favorisieren FDP und Grüne. In: Statista v. 27.09.2021. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/infografik/25855/zweitstimmanteile-unter-erstwaehlenden-bei-de-r-bundestagswahl-2021/> (8.04.2022).

BUNDESTAGSWAHL 2017. Endgültige Ergebnisse. In: Der Bundeswahlleiter v. 2017. Verfügbar unter: <https://www.bundeswahlleiter.de/bundestagswahlen/2017/ergebnisse.html> (09.05.2022).

BUNDESTAGSWAHL 2021. Ergebnisse. In: Der Bundeswahlleiter v. 2022. Verfügbar unter: <https://www.bundeswahlleiter.de/bundestagswahlen/2021/ergebnisse.html> (09.05.2022).

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Veränderung schafft Halt. In: Grundsatzprogramm v. 1.04.2020. Verfügbar unter: https://cms.gruene.de/uploads/documents/20200125_Grundsatzprogramm.pdf (20.03.2022).

DAS NEUE GRUNDSATZPROGRAMM. In: gruene.de. Verfügbar unter: <https://www.gruene.de/artikel/das-neue-grundsatzprogramm> (1.05.2022)

DEUTSCHER BUNDESTAG: Gesetzgebung. In: Deutscher Bundestag. Verfügbar unter: https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben/gesetzgebung_neu (2.05.2022)

DUDEN WÖRTERBUCH. In: Bibliographisches Institut GmbH v. 1.01.2022. Verfügbar unter: <https://www.duden.de/woerterbuch> (1.03.2022).

GRÜNE GESCHICHTE. In: Bündnis 90/Die Grünen. Grüne Gedächtnis v. 26.09.2021. Verfügbar unter: <https://www.gruene.de/unsere-gruene-geschichte> (20.03.2022).

FÁBIÁN, Annamária “Wir schaffen das!” In: Annamária Fábian/Igor Trost (Hrsg.) (2018): Sprachgebrauch in der Politik. Berlin, Boston, S. 77-102.

FELDER, Ekkehard (2018) Parteien-Sprech zwischen Jargon der Anmaßung und Angemessenem Sprachgebrauch. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 68, H. 46-47, S. 33-38

FRIDAYS FOR FUTURE: Who we are. In: Fridays for Future v. 1.01.2022. Verfügbar unter: <https://fridaysforfuture.org/what-we-do/who-we-are/> (21.03.2022).

FÜR ÖKOLOGIE, GERECHTIGKEIT UND DEMOKRATIE. In: Bündnis 90/Die Grünen. v. 26.09.2022. Verfügbar unter: <https://www.gruene.de/partei> (24.03.2022).

KUNST, Alexander: Umfrage zur Nutzungshäufigkeit öffentlicher Verkehrsmittel nach Alter 2019. In: Statista v. 23.12.2019. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/708822/umfrage/oeffentliche-verkehrsmittel-nutzungshaeufigkeit-in-deutschland/> (4.04.2022).

NIEDERMAYER, Oskar: Mitgliederentwicklung der Parteien. In: Bundeszentrale für politische Bildung v. 18.09.2020. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/parteien/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/138672/mitgliederentwicklung-der-parteien/> (20.05.2022).

NIEHR, Thomas (2014): Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Stuttgart.

NIER, Hedda: Bundestagswahl 2017. Wer wählt wen? In: Statista v. 30.08.2017.

Verfügbar unter:

<https://de.statista.com/infografik/10882/parteipraeferenz-und-soziostrukturellen-merkmalen-der-wahlberechtigten-in-deutschland/> (30.03.2022).

PARLAMENT. Gesetzgebung. In: Deutscher Bundestag v. 23.08.2012. Verfügbar unter:

https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben/gesetzgebung_neu (14.03.2022).

POGUNTKE, Thomas und Oskar Niedermayer: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. In:

Bundeszentrale für politische Bildung v. 02.09.2021. Verfügbar unter:

<https://www.bpb.de/themen/parteien/wer-steht-zur-wahl/bundestagswahl-2021/338933/buendnis-90-die-gruenen/> (1.05.2022).

SIRI, Jasmin (2012) Parteien - Zur Soziologie einer politischen Form. München.

SONNTAGSFRAGE BUNDESTAGSWAHL. In: Infratest Dimap v. 13.05.2022. Verfügbar unter:

<https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/sonntagsfrage/> (15.05.2022).

UEDING, Gert, Walter Jens, et al. (2007) Historisches Wörterbuch der Rhetorik.

Tübingen.

VETIK, Raivo (2011): Poliitilised ideoloogiad. In: Mari-Liis Jakobson et al. (Hrsg.) 2011:

Poliitika ja valitsemise alused. Tallinn, S. 125-150.

ÜBEREINKOMMEN VON PARIS. In: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz v. 12.12.2015. Verfügbar unter:

https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/paris_abkommen_bf.pdf (2.04.2022).

7. Anhang 1

Tabelle 1. Themen des Wahlprogramms laut den Jahren und der Reihenfolge im Inhaltsverzeichnis

| | Klima | Tiere, Ökologie und Lebensmittel | Mobilität | Energie | Wirtschaft |
|------|--|---|---|---|--|
| 2017 | “Wir erhalten unsere Natur”; “Wir retten das Klima” (1;3) | “Wir sorgen für gesunde Lebensmittel und beenden Tierleid” (2) | “Wir sorgen für saubere, bezahlbare und bequeme Mobilität” (6) | “Wir steigen um - komplett auf grüne Energien” (5) | “Wir begrünen unsere Wirtschaft für Umweltschutz, Lebensqualität und neue Arbeitsplätze” (4) |
| 2021 | “Wir schaffen Klimagerichten Wohlstand”; “Wir schützen Natur und Umwelt für ein gutes Leben” (1;4) | “Wir stärken Bäuer*innen, Tiere und Natur”; “Wir ermöglichen Tieren ein besseres Thema” (5;6) | “Wir sorgen für nachhaltige Mobilität” (3) | “Wir schaffen Versorgungssicherheit mit Erneuerbaren” (2) | <i>nicht in Kapitel 1 erwähnt</i> |

*grün = Nuancenthemen/grüne Themen

Tabelle 2. Vergleich der Häufigkeit der politischen Schlagwörter

| Das politische Schlagwort | Kategorie des Wortes | Erwähnung im Bundestagswahlprogramm, 2017 (x mal) | Erwähnung im Bundestagswahlprogramm, 2021 (x mal) |
|----------------------------------|--------------------------------|--|--|
| Energie, die | Begriffe der grünen Politik | 7 | 25 |
| Gesetz, die | Allgemeine politische Begriffe | 7 | 6 |
| Klima, das | Begriffe der grünen Politik | 13 | 65 |
| Mobilität, die | Allgemeine politische Begriffe | 5 | 2 |
| Nachhaltigkeit, die | Begriffe der grünen Politik | 3 | 6 |
| Veränderung, die | Allgemeine politische Begriffe | 3 | 8 |
| Wohlstand, der | Allgemeine politische Begriffe | 4 | 6 |
| Umwelt, die | Begriffe der grünen Politik | 18 | 9 |

Die Tabelle zählt sowohl die Nomen, Verben und Adjektive als auch Komposita zu den politischen Schlagwörter.

8. Resümee

Bakalaureusetöö “Eine Vergleichende Analyse der Wahlprogramme von Bündnis 90/Die Grünen zur Bundestagswahl 2017 und 2021 in Deutschland” [“Saksamaa roheliste erakonna Liit 90/rohelistel valimisprogrammide võrdlev analüüs Saksamaa Liidupäeva valimistel 2017. ja 2021. aastal”] analüüsib ja võrdleb Saksamaa roheliste erakonna parlamenti ehk Liidupäeva kandideerimise eesmärgil loodud valimisprogramme aastatel 2017 ja 2021. Viimastel aastatel on roheline poliitika populaarsus kogu Euroopas kiirelt kasvanud ning vähemusparteist on saanud liidukantsleri kandidaadiga koalitsioonierakond.

Kuna Saksamaa roheline erakond oli maailmas omasuguste seas esimene, saab erakonna *Bündnis 90/Die Grünen* näitel hästi illustreerida tema kiiret kasvu viimase viie aasta jooksul. Töö raamistuseks on kaks valimisprogrammi, mida omavahel võrreldakse, et selgitada populaarsuse põhjuseid läbi lingvistiliste ja ühiskondlike muutuste. Kahe valimistsükli lõikes võrreldakse 2017. ja 2021. aasta valimisprogrammi sissejuhatavat ja esimest suuremat peatükki, kus vaadeldakse põhjalikumalt (pealkirjades) käsitletud teemasid ja keelekasutust. Keelelises aspektis keskendub töö poliitilistele märksõnadele. Bakalaureusetöös kasutatakse politoloogilise lingvistika analüüsi meetodit.

Töös on lisaks võrdlevale analüüsile teooria osa, mis käsitleb põhjalikumalt politoloogilise lingvistika haru, poliitiliste märksõnade olulisust ning valimisprogrammide relevantsust analüüsis. Teoorias toetutakse peamiselt Thomas Niehri “Einführung in die Politolinguistik” [“Sissejuhatus poliitlingvistikasse”] ning Deniz Anani “Parteiprogramme im Wandel” [“Parteiprogramme muutumises”] raamatutele.

Sellele järgnev peatükk võtab fookusesse roheline ideoloogia ehk ökologismi ja Saksamaa roheline erakonna aja- ja eduloo, mille arengut töö jälgib. Põhjalikum seletus antakse erakonna eelneva arengu ning viimaste aastate hüppelise edu kohta, pidades silmas ühiskonnas toimuvat ning poliitiliselt aktuaalseid teemasid.

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, Hanna Kallas, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Weiterhin versichere ich, dass diese Arbeit noch nicht als Abschlussarbeit an anderer Stelle vorgelegen hat.

Tartu, 27.05.2022

Autorin: Hanna Kallas

Lihtlitsents lõputöö reprodutseerimiseks ja üldsusele kättesaadavaks tegemiseks

Mina, Hanna Kallas,

1. annan Tartu Ülikoolile tasuta loa (lihtlitsentsi) minu loodud teose

“Eine Vergleichende Analyse der Wahlprogramme von Bündnis 90/Die Grünen zur Bundestagswahl 2017 und 2021 in Deutschland” mille juhendaja on Pia Magdalena Dullweber,

reprodutseerimiseks eesmärgiga seda säilitada, sealhulgas lisada digitaalarhiivi DSpace kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.

2. Annan Tartu Ülikoolile loa teha punktis 1 nimetatud teos üldsusele kättesaadavaks Tartu Ülikooli veebikeskkonna, sealhulgas digitaalarhiivi DSpace kaudu Creative Commons'i litsentsiga CC BY NC ND 3.0, mis lubab autorile viidates teost reprodutseerida, levitada ja üldsusele suunata ning keelab luua tuletatud teost ja kasutada teost ärieesmärgil, kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.

3. Olen teadlik, et punktides 1 ja 2 nimetatud õigused jäävad alles ka autorile.

4. Kinnitan, et lihtlitsentsi andmisega ei riku ma teiste isikute intellektuaalomandi ega isikuandmete kaitse õigusaktidest tulenevaid õigusi.

Hanna Kallas

27.05.2022